

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes
und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Band: 9 (1936)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Zentral-Vorstand

Zentralpräsident: Fourier Künzler H., Lindenstrasse 23, St. Gallen Ost
Telephon: Bureau 159, Privat 57.99

Sitzung vom 8. Dez. 1935 in Trogen:

Es nahmen teil die Kameraden Künzler, Denneberg, Holderegger, Alispach, Ackermann und Frisch sowie die Mitglieder der Redaktion.

Kassabericht:

Die Ausgaben im vergangenen Jahre sind im Rahmen des aufgestellten Budgets geblieben, trotz der vermehrten Beanspruchung der Kasse zufolge der Fusionsverhandlungen mit der Sektion Romande.

Technische Kommission:

Herr Major Bieler, techn. Leiter des S.F.V. hat zufolge vermehrter anderweitiger Beanspruchung den Rücktritt erklärt. Der Zentralvorstand wird die geleisteten jahrelangen treuen Dienste, die der S.F.V. dem austretenden Leiter verdankt, an anderer Stelle würdigen.

Da gemäss Beschluss der Delegiertenversammlung vom 14. Juli 1935 eine dreigliedrige Kommission geschaffen werden soll, hat sich der Zentralvorstand nach geeigneten Nominationen umgesehen und folgende Herren in Vorschlag gebracht:

Herr Oberst Suter, Kdt. der Fourierschulen, als Chef,

Herr Major Hug, K.K.I.Br. 16,

Fourier Hans Künzler, Zentralpräsident, als Vertreter der Fouriere.

Der Zentralpräsident hat das Mandat jedoch ausdrücklich nur provisorisch und bis zum Frühjahr 1936 übernommen. Diese Vorschläge unterliegen der Genehmigung durch die Sektionsvorstände. Von einer Präsidialkonferenz wird aus Ersparnisgründen Umgang genommen.

Stellenvermittlung:

Die wirtschaftlichen Nöte unserer Zeit haben sich auch im S.F.V. bemerkbar gemacht. Die Sektionen melden eine ganze Anzahl arbeitslos gewordener Kameraden. Ihnen nach Möglichkeit zu helfen, ist eine selbstverständliche Soldatenpflicht. Einstimmig hat der Zentralvorstand daher beschlossen, eine Vermittlungsstelle zu schaffen und Kamerad Fourier Frisch, Frauenfeld mit den organisatorischen Arbeiten beauftragt. Nähere Mitteilungen folgen in der Februar-Nummer.

Arbeitsprogramm:

Die im Laufe des Januars zusammentretende Kommission wird das Arbeitsprogramm pro 1936 zusammenstellen. Gewünscht wird dringend, dass dieses Jahr u.a. auch die Kenntnis der Faustfeuerwaffe Berücksichtigung finde. Ein Pistolenreglement wird den Sektionen zur Vernehmlassung zugestellt werden.

Fourierbeförderung:

Diese ist nunmehr im Bundesratsbeschluss vom 20. November 1935 geregelt. Ob die militärische Brauchbarkeit der gemäss neuer Regelung ausgebildeten Fouriere die gleiche ist wie bisher, wird sich erst nach einiger Zeit beurteilen lassen.

Fouriertage 1935:

Der Schlussbericht des Organisationskomitees ist eingetroffen und gelangt zur Besprechung. Der 15 seitige Bericht zeugt von einer Unmenge fleissiger und uneigennütziger Arbeit und wird den Kameraden der Sektion Zentralschweiz gebührend verdankt. Die durchaus gelungene, mit einem bescheidenen Aktivsaldo abschliessende Tagung lebt in bester Erinnerung und wird ihre Früchte in den kommenden Monaten und Jahren tragen.

Bericht der Redaktion:

Kamerad Oblt. Lehmann referiert über die Verhandlungen betreffend Erneuerung des Druckauftrages sowie über das vorgesehene neue Format der Zeitung. W

Sektion Aargau

Präsident: Fourier Lang H., Badstrasse 17, Baden. Telephon 22.241

Generalversammlung:

Sonntag, den 26. Januar 1936 findet im Hotel Bären in Suhr bei unserm Passiv-Mitglied Kamerad Wachtm. Bryner unsere Jahresversammlung statt. Wir erwarten aus allen Mitgliederkategorien einen recht grossen Aufmarsch, einerseits um unsere Zusammengehörigkeit vor unsern Behörden zu dokumentieren und andererseits um von dem sehr interessanten Referat von Herrn Oberstlt. Merkli in Aarau über „Fachtechnisches der Manöver der 4. Division 1935“ die für uns notwendige Weiterbildung und Erfahrung im Manöverdienst zu gewinnen. Ferner wird sich Wachtm. Bryner freuen, eine recht stattliche Anzahl Kameraden in seinem Haus begrüssen zu können.

Tagesordnung für die Generalversammlung:

10.45 Beginn der Generalversammlung.

13.00 Mittagessen.

14.00 Vortrag von Herrn Oberstlt. Merkli über „Fachtechnisches der Manöver der 4. Division 1935“.

Nachher kameradschaftlicher Hock bis zur Abfahrt der Züge.

Die Traktandenliste wird auf dem Zirkularwege bekannt gegeben.

Tenue: Uniform, Mütze, Säbel, laut Bewilligung der A. M. D.

Für den kommenden W. K. empfehlen wir unsern Kameraden bei Einkäufen für das Bureau unser Passiv-Mitglied Hunziker, vis-à-vis der Kaserne in Aarau in erster Linie zu berücksichtigen.

Mutationen: Übertritt von Sektion Bern: Fourier Hediger Arnold, Rapperswil.

Austritt: Fourier Läubli Hans, Suhr, Adj.Uof. Grossniklaus, Brugg. Kamerad Iseli Fritz Aarau hat sich nach zweieinhalbjährigem Auslandsurlaub zurückgemeldet. Wir hoffen wiederum auf seine tatkräftige Unterstützung!

Sektion beider Basel

Präsident: Fourier Michel Adolf, Lauferstrasse 37, Basel. Tel. Bureau 27.623

Unser Winterausmarsch, der sonst mit der General-Versammlung vereinigt war, wird dieses Jahr etwas später stattfinden und mit irgend einer Veranstaltung verbunden sein. Die neue Kommission wird sich sofort an die Arbeit machen um das Programm pro 1936 zusammenzustellen.—

Mutationen:

Übertritt von Aktiv zu Passiv: Fourier Angster R., Glarus. Austritt: Fourier Selinger H., Oblt. Meyer Wilhelm, Oblt. Villiger Ernst.

Beförderungen:

Hptm. Métraux E. zum Major R. D., Oblt. Rössiger Anton, zum Hptm. Q. M. I. R. 22, Lt. Siegrist Johann und Lt. Thommen Erwin zu Oblt. Wir gratulieren.

Neueinteilungen ohne Beförderung:

die Herren Q. M.: Oblt. Güdel Fr., E. D., Oblt. Villiger Ernst, Q. M. Ldw. Füs. Bat. 122, Oblt. Kestenholz Th., Amb. I/6, Oblt. Martin Hans, Amb. III/2, Oblt. Asch Hans, I. Br. 11 Komm. Of., Lt. Schneider Max, z. D., Lt. Haberthür Bruno, S. Bat. 4, Lt. Stauffer Hans, Geb. San. Abt. 14, Lt. Eggenschwiler Max, Füs. Bat. 53, Lt. Singeisen Alfred, F. Art. Abt. 14 und Lt. Eggenschwiler Ernst, Tg. Kp. 3.

Stammtisch:

Wir hoffen gerne, dass der Stammtisch im Jahre 1936 in unserer gemütlichen Ecke in der Heuwage sich des gleichen Zuspruchs erfreue wie im vergangenen Jahr. Die neue Kommission wird dafür sorgen, dass neben der Gemütlichkeit in vermehrter Masse als bisher fachdienstliche und allgemein militärische Fragen besprochen werden, sodass auch diejenigen Kameraden, denen der Stammtisch bis heute einen zu geselligen Charakter trug, auf ihre Rechnung kommen werden.— L.E.

Sektion Bern Präsident: R ä z Ernst, Wytttenbachstr. 25, Bern. Tel. Bureau 23.346 Privat 29.781

Mutationen:

Eintritte: (aus der Fourierschule III/1935), Fouriere: Bazzi René, Bern, Kasernenstr. 34, Bourban Henri, Naters, Furkastrasse, Gerber Oswald, Grosshöchstetten, Ischi Hans, Bern, Waisenhausplatz 32, Lüthi Hans, Dürrgraben i.E., Kramerhaus, Masetti Ernst, Kerzers, Gerbegasse, Maurer Fritz, Schmitt, ob. Zirkels, Moser Viktor, Mürren, Suppenalp, Röthenmund Ernst, Wattenwil b.Thun, Stucki Hans, Bern, Schwarzenburgstr. 25 und Widmer Walter, Bern Studerstrasse 58.

Austritte: Herr Lt.Q.M. Winzenried Samuel, Ostermundigen; Fouriere: Bühler Hans, bisher Worb nun Lausanne, Loosli Hans, Burgdorf, Minger Hans, Moosaffoltern, Stettler Adolf, Grindelwald (verstorben), Tschannen Adolf, Bern.

Mitgliederbestand: Unter Berücksichtigung der vorstehenden Mutationen beträgt der Mitgliederbestand: 4 Ehren-, 9 Freimitglieder und Veteranen, 265 Aktiv- und 102 Passivmitglieder, Total 380 Mitglieder.

Tätigkeit:

Samstag, den 25. Januar 1936, 14.45 Uhr besammeln sich unsere Mitglieder vor dem Gebäude des Gerichts-medizinischen Institutes der Universität, Bühlstr. 20 in Bern. Herr Prof. Dr. Dettling wird uns einen Vortrag halten über den Verkehrsunfall; anschliessend kommt eine Führung durch das Institut und seine äusserst lehrreichen Sammlungen.

Sonntag, den 9. Februar 1936 findet im Simmental in erweiterter und verbesserter Fassung unser 2tes Skirennen statt. Durch die Ausscheidung einer leichten Kategorie wird auch den weniger erfahrenen Läufern die Möglichkeit der Beteiligung geboten. Wir haben ebenfalls die Nachbarsektionen unseres Verbandes eingeladen. Die Sektion Zentralschweiz hat bereits schon einige Kameraden angemeldet. Wir freuen uns dessen sehr und rechnen bestimmt damit, dass auch die Sektion Solothurn eine Schar von Wettkämpfern stellen werde. Damit gewinnt die Veranstaltung neuerdings an Gewicht. Wir zählen darauf, dass auch die Mitglieder der Sektion Bern recht zahlreich sich für die Teilnahme entschliessen. Den Fragen der Unterkunft und Verpflegung wird bei den grösser gewordenen Verhältnissen durch Dezentralisation die Aufmerksamkeit geschenkt, die ihnen gebührt!

Ein Rundschreiben wird die Kameraden umfassend über alle Einzelheiten unterrichten.

Stammtisch-Zusammenkunft jeden Donnerstag Abend im Hotel-Restaurant Wächter I. Stock, Neuengasse, Bern.

Rückschau: Es war am 12. Dezember 1935, als sich eine leider zu kleine Schar von Mitgliedern im Stammlokal zusammenfand, um einen Vortrag von Herr Oberstlt. Ernst Suter, Bern zu geniessen. Wirklich, es war ein Geniessen!— In lebendiger Gestaltung rollte der Sprechende Erinnerungen auf aus der Zeit der Grenzbesetzung 1916/17, Erinnerungen an einen Winterdienst im Simplongebiet. Hellen Bildern folgte ernste Kunde, das fröhliche Lied der Kameradschaft dämpfend — zuweilen — die Schatten des weissen Todes, die Schatten von mancherlei Gefahren. So ward es einem wiederum klar, wie sehr es doch vonnöten ist, dass man unermüdlich damit beschäftigt sei, sowohl fachlich als besonders auch körperlich bereit zu sein für die Aufgabe, die uns heute, morgen, viel später vielleicht zufallen kann. Wir danken Herrn Oberstlt. Suter

auch an dieser Stelle für seinen vorzüglichen Überblick über die vielgestaltigen Schwierigkeiten des damaligen Dienstes an unserer Südgrenze. Und wir können es uns nicht versagen, den Wunsch zu äussern, es möchte die Fülle der lehrreichen Gedanken in einem Aufsatz im „Fourier“ den nachhaltigen Niederschlag finden, den sie verdienen, sehr zum Nutzen derer, denen es nicht vergönnt war, mit uns den Ausführungen des Vortragenden zu lauschen.

Beförderungen: Es wurden auf Neujahr folgende Passivmitglieder unserer Sektion befördert:

Zum Hauptmann: Oblt. Ritz Paul, Laupen, Oblt. Woodtli Hermann, Aarau.

Zum Oberleutnant: Lt. Dick Walter, Laufen, Lt. Graber Hans, Bern, Lt. Baumann Gustav, Thun, Lt. Hänni Werner, Bern, Lt. Mäder Hans, Winterthur, Lt. Plattner Karl, Kaltbrunn. Wir gratulieren!

Der Vorstand.

Sektion Ostschweiz

Präsident: Fourier D e n n e b e r g Siegfried, Rorschach. Telephon 267 und 630

XI. Vorstands-Sitzung, Sonntag, den 29. Dezember 1935 im Restaurant Bären in Wilen, Herisau.

Die Herren Oberstlt. B. Pfister, Div. K. K. 6 und Oberstlt. E. Knellwolf beehrten uns durch ihre Teilnahme an der letzten Vorstandssitzung des vergangenen Jahres. Ebenso konnte auch Herr Oblt. Schläpfer, Herisau begrüsst werden.

Mutationen: Eintritte 7, Austritte 4. Heutiger Bestand: Ehren 4, Aktive 198, Passive 72 Total 274; somit Vermehrung pro 1935 20 Mitglieder.

Beförderungen: Es sind uns nachstehende Mutationen aus den Reihen unserer Passiven bekannt geworden:

Vom Major zum Oberstlt.: Herr Major Niedermann Anton, Steinach, St. Gallen.

Vom Hauptmann zum Major: Herr Hptm. Liechti Ulrich, Zürich.

Vom Leutnant zum Oberleutnant: die Herren Lt.: Engeler Werner, St. Gallen, Ogg Friedrich, Frauenfeld, Tobler Fritz, Frauenfeld, Walser Hermann, St. Gallen, Kurt Alfred, Goldach und Spreiter Hans, Kleinach. Wir gratulieren.

Subventionen: Eingänge seitens der Kantone Glarus und Thurgau. Auf die noch ausstehenden Beiträge sind wir sehr angewiesen, indem durch ausserordentliche Ausgaben bei den verschiedenen Veranstaltungen des abgelaufenen Jahres die Sektionskasse stark in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Budget: Das für 1936 aufgestellte Budget ergibt bei Einnahmen Frs. 2400.— Ausgaben Frs. 2600.— einen Fehlbetrag von Frs. 200.—.

Arbon: Das Tagesprogramm konnte in seinen Grundzügen festgelegt werden. Vorgesehen ist ein Schiessen mit Pistole und Gewehr. Pistolenkenntnisse und Schiesslehre, Referent Herr Caspar Widmer, Adjutant Uof., Weltmeisterschütze, St. Gallen.

Jahreshauptversammlung und Vortrag „Der Dienst der Verpflegungs-Kp.“, Referent voraussichtlich Herr Hptm. Clavadetscher. Für weitere Überraschungen hauptsächlich in geselliger Natur sind die Kameraden von Arbon wacker an der Arbeit. Vergütung aus der Sektionskasse Frs. 3.— pro Teilnehmer. Wir ersuchen, den 8. und 9. März zum Besuche reserviert zu halten.

Gruppe Graubünden: In besonderer Fühlungnahme mit den Kameraden von Chur ist ein Erfolg dahingehend zu erwarten, dass sich die Kameraden periodisch zur freien Aussprache treffen werden, um so, wie im Thurgau, die Bande der Kameradschaft enger zu knüpfen. Fruchtbringend werden derartige Zusammenkünfte unter Mitwirkung der Herren Offiziere, die sicherlich in der Lage sind, mit anregendem Gesprächsstoff zur allgemeinen Belehrung und Aussprache beizutragen.

Tätigkeit im Zentralvorstande: Es wird als erfreuliche Tatsache festgestellt, dass in diesem Kollegium umfangreich und rege gearbeitet wird. Wir wollen uns hier nicht auf nähere Details einlassen, sondern überlassen dies einer andern Instanz.

Sommerübung und Einzahlungen in die Reisekasse. Die Vorarbeiten sind in vollem Gange und soviel sich heute schon feststellen lässt, wird die Veranstaltung ein besonderes Ereignis für den einzelnen Teilnehmer werden. Die Übungsleitung erhält Weisung, dieser geplanten Exkursion nach dem Bündnerlande den Charakter eines Vorkurses für die Divisionsmanöver zu verleihen. Um die Teilnahme zu erleichtern, sind die Maximal-Spesen auf Frs. 20.— pro Teilnehmer festgesetzt worden, zudem ist eine Reisekasse geschaffen worden. Wir ersuchen von dieser Erleichterung regen Gebrauch zu machen. Einzahlungen von Fr. 1.— an können auf Postcheckkonto der Sektion, IX 5912, Rorschach, mit dem Vermerk, „Reisekasse“ vorgenommen werden.

Ski-Touren: Nachstehend die Tagesordnungen für die Ski-Tour Säntisgebiet und Graubünden. Es erfolgt keine weitere Einladung. Tourenprogramme aufbewahren!

Skitour Kronberg, (Säntisgebiet), Sonntag, den 2. Februar eventuell 9. Februar 1936, Tagesordnung:

- 8.40 Ankunft im Jakobsbad, Sammlung am Bahnhof, direkter Aufstieg zur Scheidegg.
- 11.00 Auf Scheidegg kurzer Halt.
- 11.15 Aufstieg auf Kronberg.
- 12.15 Mittagsrast ca. 2 Stunden.
- 14.30 Abfahrt über Studen — Wartegg — Scheidegg-Balttersegg nach Jakobsbad. In Jakobsbad, Pflege der Kameradschaft.
- 17.27 / 18.05 ab Jakobsbad.

Touren-Chef: Fourier Buchmann, St. Gallen. Sportбилете Jakobsbad lösen. Seehundfelle nicht vergessen. Bei zweifelhafter Witterung Auskunft Telephonzentralen St. Gallen und Chur. Tenue: Zivil.

Skitour Mattlishorn, Graubünden. Sonntag den 2. Februar eventuell 9. Februar 1936 Tagesordnung:

- 7.11 Abfahrt Chur, Bahnhof mit der Arosabahn.
- 8.07 Langwies an. Sofortiger Aufstieg auf Birigen.
- 9.15 halbstündiger Verpflegungshalt.
- 9.45 Aufstieg zum Mattlishorn und Abfahrt in Fidriser-Heuberge.
- 11.15 Mittagsverpflegung.
- 12.30 Aufstieg auf Ober-Larain.
- 13.15 Abfahrt nach Jenaz.
- 15.00 Ankunft in Jenaz. Pflege der Kameradschaft bis zur Abfahrt.
- 16.54 Abfahrt nach Landquart mit Anschlussmöglichkeit nach St. Gallen.

Vergütung an die Tourenteilnehmer beider Routen Frs. 3.— aus der Sektionskasse. Persönliche Einladungen kommen nicht zum Versand. Touren-Chef: Fourier Jules Thöny, Chur. D

Bericht über die Herbstversammlung in Bischofszell, den 9. und 10. November 1935:

Samstag und Sonntag beherbergte das altherwürdige Bischofsstädtchen die Herbsttagung der Sektion Ostschweiz des Schweizerischen Fourierverbandes. Bereits am frühen Nachmittag des Samstag trafen sich die Kameraden sowie Mitglieder des Unteroffiziersvereins Bischofszell auf dem hiesigen Schiessplatze zum Pistolen- und Revolverwettkampf. Um 17.00 Uhr erfolgte unter kundiger Führung eine Besichtigung der Carton- und Papierfabrik Viktor Laager; voll befriedigt verliessen die Teilnehmer die Räume des ausgedehnten Etablissements. 18.13 Uhr traf von Rorschach das Sektionspanier ein; in stattlicher Zahl empfangen die Fouriere ihr Signum, und in flottem Marsche ging es, voraus eine Abteilung des Kavallerievereins Bischofszell und Umgebung und Jungtambouren, zur Begrüssung durchs Städtchen. Anschliessend vereinigte man sich zur ersten Tagung im Gasthaus zur „Eisenbahn“. Dass der ausserdienstlichen Tätigkeit der „grünen Waffe“ auch an höchster Stelle grosse Bedeutung zuerkannt und diese Tätigkeit auch voll gewürdigt wird, bewies die Anwesenheit des Herrn Divisions-Kriegskommissärs Oberstlt. Pfister (St. Gallen) sowie des Kriegskommissärs der Brigade 16, Herr Major Hug (Wil). Einleitend wurde in schlichten Worten ehrenvoll des kürzlich verstorbenen Gründers der Sektion Ostschweiz, Kamerad B. Bornhauser (St. Gallen), gedacht. In militärischer Kürze wurden alsdann die vorliegenden Trak-

tanden erledigt. Nach 21.00 Uhr trafen sich die Kameraden mit dem Unteroffiziersverein Bischofszell und eingeladenen Gästen zu einer gemütlichen Zusammenkunft im Saale des Hotels „Hecht“. Sonntagvormittag wurde auf Anregung von Herrn Hptm. Wohnlich (Hohentannen) noch die Konservenfabrik Bischofszell besichtigt und um 09.30 Uhr ging es zur Fortsetzung der Herbsttagung ins Hotel „Hecht“. Auf Veranlassung des technischen Leiters der Sektion, Herrn Oberstlt. Knellwolf (Herisau), wurde wohl zum erstenmal in diesem Rahmen und auf dieser Basis an einer Verbandstagung eine Aussprache gepflogen über die gemachten Erfahrungen und Beobachtungen im vergangenen Wiederholungskurs. Grundlage und Ausgangspunkt bildete ein ausgezeichnetes Exposé des Herrn Br. K. K. Major Hug, über den Verpflegungsdienst der kombinierten I.Br.16. Die von einigen Fourieren vorgetragenen Beobachtungen und Erfahrungen wurden von Oberstlt. Pfister und Major Hug als Meldungen entgegengenommen mit dem Versprechen vorurteilsloser Prüfung und wo immer möglich Behebung von unvortheilhaften Zuständen. Eine ganz besondere Ehre wurde der Versammlung zuteil durch das Erscheinen von Herrn Oberst Suter, Instruktor der Verwaltungstruppen in Thun, der es sich nicht nehmen liess, trotz dienstlicher Inanspruchnahme zwei Stunden im Kreise der „Grünen“ an der Ostmark zu verweilen. In einstündigem Vortrage erläuterte er die Stellung des Fouriers zum Einheitskommandanten, sowie die durch die neue Wehrvorlage eingetretenen Neuerungen. Als wichtigste seien hervorgehoben, dass der Fourieranwärter erst nach Bestehen einer praktischen Prüfung (Absolvieren einer Rekrutenschule) befördert werden kann und dass in absehbarer Zeit jede Einheit einen für seinen Dienst besonders ausgebildeten Küchenchef erhalten wird. Der lebhafteste Applaus dürfte Herrn Oberst Suter bewiesen haben, wie dankbar seine Ausführungen von der Versammlung entgegengenommen worden sind. In den nicht aktiv Beteiligten wurde die Überzeugung bestärkt, dass auch an höchsten Stellen keine Mühe und Arbeit gescheut wird, um ganz besonders eine einwandfreie Verpflegung auch des letzten Soldaten sicherzustellen. Mit grosser Freude hat Herr Oberst Suter die Meldung des Herrn Divisions-Kriegskommissärs entgegengenommen, dass im vergangenen Wiederholungskurs von den „Grünen“ vorzügliche Arbeit geleistet worden sei. Mit ebenso berechtigtem Stolze auf seine Untergebenen wird der Herr Div.-Kriegskommissär seinem Divisions-Kommandanten die vollständige Dienstbereitschaft der Verwaltungs- und Verpflegungsorgane zum nächsten Wiederholungskurs melden können, denn er weiss, dass er sich auf seine Fouriere verlassen kann; aber auch jeder Soldat der 6. Division darf mit dem beruhigenden Gefühl zum nächsten Dienst antreten, dass verantwortungsbewusste Offiziere und Fouriere für sein leibliches Wohl besorgt sein werden.

Sektion Solothurn

Präsident: Fourier Binz August, Utzendorf. Telephon 4139

Generalversammlung, Sonntag, den 26. Januar 1936, 09.15 Uhr bei Kamerad Misteli Oskar in Solothurn.

Traktanden:

1. Verlesen des Protokolls der letzten Generalversammlung.
2. Abnahme des Jahresberichtes, der Jahresrechnung und des Revisorenberichtes.
3. Wahlen: a) des Präsidenten, b) der übrigen Vorstandsmitglieder, c) der Delegierten, d) der Rechnungsrevisoren.
4. Festsetzung des Jahresbeitrages für das Jahr 1936.
5. Bestimmung des Ortes der nächsten Generalversammlung.
6. Aufstellung des Arbeitsprogrammes für 1936.
7. Zuteilung des Wanderpreises.
8. Mutationen.
9. Verschiedenes.

12.00 Mittagessen im Restaurant Misteli-Gasche.

14.00 Uhr Vortrag von Herrn Major W. Sigrist, Reg.Q.M., Solothurn über „Einführung in das Kartenlesen“.

Anschliessend kameradschaftliches Zusammenfinden.

In Anbetracht der wichtigen Traktanden sowie des Vortrages gehalten durch unsern I. technischen Leiter erwarten wir, dass alle Kameraden an dieser ersten Tagung teilnehmen. Kameraden, beweist die Symathie zu unserer technischen Leitung sowie zu unseren Herren Offizieren mit einem lückenlosen Aufmarsch.

Tenue: Uniform, Mütze und Säbel, gemäss Bewilligung d. Kant. Militärdepartementes.
Mutationen: a) Eintritte: Keine. b) Austritte: Fourier Saladin Anton, Lehrer, Egerkingen, Fourier Wettenschwiler Anton, Student, Fribourg, Lt.Q.M. Bargetzi Adolf, Solothurn.

Mitgliederbestand: a) Aktivmitglieder: 48, b) Passivmitglieder: 19.

Infolge Zeitmangels erscheint der Bericht über den Schlachthausbesuch in Solothurn in der Februarnummer. Kameraden, werbet neue Mitglieder für die Sektion Solothurn!

A.B.

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Kopp Adolf, Tödistrasse 13, Luzern. Telephon Bureau 26.141

Generalversammlung, Sonntag, den 2. Februar in Luzern.

Alle Ehren-, Aktiv- und Passivmitglieder werden hiermit zur ordentlichen Generalversammlung auf Sonntag, den 2. Februar nach Luzern eingeladen.

Tagessprogramm:

09.30 Generalversammlung im Hotel du Nord beim Bahnhof. Die Traktanden werden mit besonderem Zirkular bekanntgegeben.

12.00 Gemeinsames Mittagessen daselbst.

14.00 Pistolenschiessen im Stand der Schützengesellschaft der Stadt Luzern auf der Allmend. Beendigung des Jahresprogramms für die Meisterschaften. Es fallen dafür die drei besten Resultate aus den vier Schiessen vom 2. Juni in Luzern, von den Fouriertagen, vom 1. Dezember in Hochdorf und vom 2. Februar 1936 in Betracht.

17.30 Rangverkündung und Preisverteilung im Hotel Rütli, I. Stock. Es kommen zur Austragung: der Wanderbecher, die Preise um die Sektionsmeisterschaft, die beste Passe und einige weitere Preise.

20.00 Gemütliche Zusammenkunft mit Damen im Stammlokal, Hotel Mostrose, Luzern.
Tenue: Uniform, Mütze, Säbel, Pistole gemäss Bewilligung der Kantonalen Militärverwaltung. Billets: Militärbillets. Der Vorstand erwartet einen lückenlosen Aufmarsch. Um das Programm nicht zu überladen, soll neben der Generalversammlung nur das traditionelle Pistolenschiessen durchgeführt werden. In Anbetracht des verhältnismässig schwachen Besuches des letztjährigen Familienabends, wird für dermalen von der Durchführung eines Unterhaltungsprogramms abgesehen. Der Vorstand.

Militär - Skilauf.

Kameraden, ein neues Betätigungsfeld steht Euch offen. Wir wollen zeigen, dass wir nicht nur die Feder zu führen verstehen, sondern auch die Ski. Auf die Einladung der Sektion Bern hat der Vorstand beschlossen am Einzel-Geländelauf vom 9. bei Verschiebung am 16. Februar in Weissenburg im Simmenthal mit möglichst vielen Kameraden teilzunehmen. Am Lauf, welcher hauptsächlich aus Abfahrt bestehen wird, nehmen Kameraden der Sektion Bern, Solothurn und Zentralschweiz teil. Es wird eine leichte und eine schwere Kategorie gebildet. Mit dem Laufresultat wird das Ergebnis eines Pistolenschiessens von 2 x 6 Schüssen auf die Feldscheiben verrechnet. Nebst Auszeichnungen werden allen Teilnehmern, die den Lauf beendigen, Urkunden verabfolgt. Übernachten in der Skihütte der Sektion Bern. Tenue: Uniform; für den Lauf werden Blusen, Hosenschoner usw. leihweise abgegeben. Kosten: Militärbillet (Luzern-Weissenburg und zurück Fr. 8.—), Nenngeld Fr. 1.—, Hüttentaxe Fr. 1.—. Warme

Verpflegung in der Hütte zum Selbstkostenpreis, sonst Rucksackverpflegung. Die Sektionskasse leistet einen Unkostenbeitrag von Fr. 40.—, maximal Fr. 5.— pro Teilnehmer. Abfahrt in Luzern: Samstag, den 9. Februar um 12.47 und 14.08; Weissenburg an 15.50 bzw. 18.14. Rückkehr am Sonntag; Luzern an 21.54 Uhr. Schon haben einige Kameraden ihre Teilnahme mündlich zugesagt. Wer schliesst sich weiter an? Ob guter, mittlerer oder untrainierter Fahrer, jeder kann mitkonkurrieren. Nebst Erreichung einer möglichst kurzen Fahrzeit bezweckt die Veranstaltung vor allem, zu beweisen, dass auch Fouriere und Quartiermeister sich der körperlichen Leistung widmen. Anmeldungen sind an den Präs. zu richten mit der Angabe, welcher Zug bei der Hinfahrt benützt wird und mit der Angabe des Telephons, zwecks sofortiger Verständigung bei allfälliger Verschiebung vom 9. auf den 16. Februar.

Besichtigung der Gotthardbefestigungen.

Gleich zu Beginn des neuen Jahres können wir die Mitglieder mit einer Mitteilung überraschen. Der Vorstand beschloss, gemeinsam mit der Section Romande des Fourriers Suisses diesen Sommer (voraussichtlich im Juli) die Gotthardbefestigungen zu besichtigen. Bereits liegt ein generelles Projekt vor für einen zweitägigen und für Nachzügler anderhalb-tägigen Streifzug durch das Festungsgebiet am St. Gotthard. Besichtigt werden die Forts Stöckli über dem Oberälpsee, Kaserne und Fort Bühl in Andermatt Forts Gotthard-Hospiz, sowie Foppa und Fondo del Bosco ob Airolo. Obwohl die Kosten sehr bescheiden gehalten werden, möchten wir heute schon jedem Kameraden die Möglichkeit bieten, durch jederzeitige Einzahlung von beliebigen Beträgen auf unser Postcheck VII/4188 für sich einen „Reisefond“ äuffnen zu können. Vermerk: „Guthaben Gotthardbesichtigung“. Wir werden in den nächsten Nummern näheres über Datum, Programm, Kosten usw. bekanntgeben und glauben allen Kameraden mit diesem Projekt zwei interessante, schöne und fröhliche Tage bieten können. Der Vorstand.

Beförderungen im Offizierskorps.

Wie aus den Tageszeitungen zu entnehmen war, sind auf den 1. Januar folgende Herren Offiziere, Mitglieder unserer Sektion befördert worden:
zum Oberstlt. Blanc Georges, Luzern E. M. 1. Division, Of.Komm.Adj.
zum Hptm. Müller Heinrich, Luzern, Bäcker Kp. 6
zum Oblt. Schätzle Alfred, Qm. F. Art. Abt. 17
zum Oblt. Steinmann Alphons, Zug, Qm.Geb.I.Bat.45
Wir gratulieren den Herren zu ihrem Avancement.

Stammtisch - Zusammenkunft.

Das am letzten Stamm von Kamerad Fritz Lemp gehaltene Referat hat sehr Anklang gefunden und sei auch an dieser Stelle verdankt.— Am 16. Januar (erster Donnerstag nach Erscheinen des „Fourier“) ist wiederum Treffpunkt im Stammlokal Hotel Mostrose. Diesmal findet kein Vortrag statt, dafür kommen die Jasskarten und die Tischbillardfreunde mehr auf ihre Rechnung.

Mutationen:

Eintritte: Aktive: Korp. Vetterli Hans, Kaufmann, Muralto Cp.fant.mont.V/95
Austritte: Aktive: Fourier Bühler Martin, Kaufmann, Luzern, Fourier Näf Walter, Kaufmann, New York, Fourier Zemp Franz, Prof.Dr., Luzern, Fourier Müller Jakob, Koch, St.Margrethen.

Bericht über die Sektionsübung vom 1. Dezember 1935.

Nach vorzüglichem Mittagessen bei Kamerad Arnet zur Brauerei wurde auf der neuen Schiessanlage, die uns durch Kamerad Künzli vom Pistolenklub Hochdorf in verdankenswerter Weise gratis zur Verfügung gestellt wurde, mit dem Schiessen begonnen. Jeder Teilnehmer hatte den Sektionsstich zu 10 Schüssen und ein Schnellfeuer zu 6 Schüssen abzuschliessen. Die Schnellfeuerpassen bildeten den Zobigstich, indem die Teilnehmer in zwei Gruppen ausgelost wurden. Die Gruppe 2 (Lindegger) trug mit einem Durchschnitt von 42,57 Pkt. einen knappen Sieg über die Gruppe I (Künzli) mit 42,08 Pkt. davon. Zur Rangverkündung im Hotel Hirschen zurückgekehrt ehrte uns Herr Oberstlt. Merkli, Präsident der Verwaltungsoffiziersgesellschaft der 4. Division,

welche gleichen Tages in Brestenberg tagte, mit andern Offizieren, mit einem kurzen Besuch. Präsident Kopp begrüßte die Herren. Der Abschluss der in allen Teilen gut verlaufenen Tagung bildete die Verkündung nachstehender Rangliste:

Nachstehend je die ersten Acht.

Sektionsstich: 1. Lindegger Joseph 95, 2. Künzli Emil 89, 3. Thali Alois 86, 4. Amrein Hans 85, 5. Hagenbüchli Martin 84, 6. Kirchhofer Joseph 81, 7. Kopp Adolf 80, 8. Lemp Fritz 80.

Schnellfeuer: 1. Brun Rudolph 54, 2. Künzli Emil 54, 3. Hagenbüchli Martin 53, 4. Lindegger Joseph 52, 5. Thali Alois 48, 6. Kopp Adolf 47, 7. Kirchhofer Joseph 45, 8. Lemp Fritz 45.

Das Militärbrot.

Herr Oblt. Müller, Bäcker Kp. 8 referierte über das Thema „Militärbrot und sein Nachschub“. Der Herr Referent wusste das an sich trockene Thema überaus interessant und lehrreich zu gestalten. Aus diesem vorzüglichen Referate möchten wir hier einige Gedanken herausheben.

Einleitend skizzierte der Herr Referent die Ausbildung der Bäckertruppen in der Rekrutenschule und ihren Dienst im W.K. Er machte uns bekannt mit den Arbeiten in der Feldebäckerei und in der Zivilbäckerei. Besonders der Nachschub in den Manövern bot interessanten Stoff. Hier wurde vor allem der weite und lange Dienstweg der Brotbestellungen von der Front rückwärts zu der Bäcker Kp. gerügt. Die Bestellungen treffen vielfach zu spät ein. Die Folge davon ist dann, dass die Truppen oft zu wenig oder nicht den Vorschriften entsprechend gelagertes Brot erhalten, das unter dem Transporte leidet und der Truppe nicht einwandfrei zusagt. Die Bestellungen sollten möglichst genau abgegeben werden. Dadurch bekommen die Truppen weniger altes Brot. Zum Schluss wurden dann noch die Brotkrankheiten besprochen, die meistens eine Folge falscher Lagerung oder Transportweise sind. Das Militärbrot verlässt das Magazin der Bäcker-Truppen in einwandfreiem Zustande. Der Herr Referent lehrte uns in seinen trefflichen Ausführungen nicht nur die richtige Behandlung des Brotes kennen, sondern zeigte uns in seinem Vortrage auch, dass der Bäcker auch ein vollwertiger Soldat ist, der ganze Arbeit leistet. Der äusserst interessante und lehrreiche Vortrag, der bisweilen mit launigen Worten und trefflichen Versen durchflochten war, sei hiermit nochmals bestens verdankt.

Sektion Zürich

Präsident: Weber Max, Stüssistrasse 49, Telephon 62.067

Sektionsadresse: Postfach 211, Fraumünster, Zürich 1

Mitgliederbestand per 31. Dezember 1935:

Aktive 328, Passive 92, Freimitglieder 12, Ehrenmitglieder 5, Veteranen 18, Korresp. 5
Total 460 Mitglieder.

Beförderungen: Von unsern Mitgliedern wurden befördert zu Oberleutnants die Lts.: Langhart Ernst, Herrliberg, Bösch Wilhelm, Zürich 6, Dosenbach Carl, Zug, Ribaut Germain, Zürich 3, Schlittler Kaspar, Horgen, Stemmler Otto, Schlieren, Forrer Emil, Zürich 6, Stadelmann Walter, Zürich 8.

Wir gratulieren herzlich!

Arbeitsprogramm:

Montag, den 3. Februar 1936: Vortrag A. O. G. Zürich, 20.15 Uhr im Kaufleuten-Konzertsaal: durch Herrn Oberst Bolliger, Chef der Verpflegungssektion des O.K.K. Thema: „Die Verpflegung unserer Armee und Zivilbevölkerung im Kriegsfall“. In freundlicher Weise hat uns die Allgemeine Offiziersgesellschaft Zürich und Umgebung zu obigem Vortrag eingeladen. Herr Oberst Bolliger ist in Fourier-Kreisen ein sehr geschätzter Gast. In seinem Vortrag wird er uns diesmal einen Einblick in die Verpflegungsvorsorgen des O.K.K. und die Verpflegungsbeschaffung im aktiven Dienste verschaffen. Kameraden, wir erwarten zu diesem interessanten Thema einen zahlreichen Aufmarsch unserer Sektion.

Generalversammlung.

Die Generalversammlung unserer Sektion findet am 15. März 1936 in Winterthur statt (laut Beschluss der G.V. 1935). Die näheren Angaben werden in der Februar-Nummer erscheinen. Wir bitten sämtliche Mitglieder, dieses wichtige Datum zu notieren. Allfällige Anträge für die G.V. 1936 sind dem Präsidenten spätestens bis Ende Januar einzureichen.

Stellengesuche:

Kaufm. Angestellter, Kenntnisse in Korrespondenz, Zahltags- und Fakturawesen und Expedition. Kaufm. Angestellter, für Speditionsgeschäft. Chauffeur und Magaziner, eventuell Hauswart.

Verbandsabzeichen: Wir besitzen immer noch einen Vorrat an Verbandsabzeichen, welches bei unsern Mitgliedern immer sehr Anklang findet. Es wird sämtlichen Mitgliedern des S.F.V. gegen Einzahlung von Fr. 2.50 auf unser Postcheck VIII 16663 abgegeben, kann aber auch im Sportshaus Uto, Zürich 1, am Bahnhofplatz, bei Kamerad Köbi Untersander bezogen werden.

Adressänderungen: sowie Änderungen in der Einteilung sind dem Sektionspräsidenten unbedingt rechtzeitig zu melden.

Stammtisch: Zusammenkunft zur Pflege der Kameradschaft und Besprechungen von Fachfragen jeden Donnerstag Abend 20.00 Uhr in der Braustube Hürlimann, I. Stock (Braumeisterstübli) beim Bahnhofplatz; in Winterthur jeden Montag 18.00 bis 19.00 Uhr im Restaurant Gotthard. Der Vorstand.

(Ein Bericht über die Besichtigung des chem. Laboratoriums der Stadt Zürich folgt nächstens.)

Ueberall wo gekocht wird:

im Militärdienst

in der Familie

auf Ausflügen

und Bergtouren

leisten die ausgezeichneten Maggi-

Produkte hervorragende Dienste!

Maggi's Suppen

Maggi's Boullionwürfel

Maggi's Würze